

Info

www.naturfreunde-hessen.de

50. Jahrgang – Ausgabe 4/2020

Demokratie stärken

Forderungen an die hessische Landesregierung

Um Rechtsextremismus und Rassismus im Land zu bekämpfen, haben rund 30 hessische Organisationen gemeinsam mit den NaturFreunden zehn Forderungen an die hessische Landesregierung gestellt. Danach sollten Bewegungen für Menschenrechte gestärkt und allen Formen rassistischer Menschenfeindlichkeit, von Antisemitismus bis Sexismus, entschieden entgegengewirkt werden.

Die Morde von Hanau und an Walter Lübcke haben Hessen zu einem Hotspot rassistischer und rechtsextremer Anschläge gemacht. Weil die Verbrechen des NSU bis heute nicht aufgearbeitet sind und die aktuelle Serie von Bedrohungen durch NSU 2.0 erneut auf rechtsextreme Netzwerke im Sicherheitsapparat verweist, offenbart dies ein „eklatantes Versagen der Ermittlungs- und Sicherheitsbehörden“, heißt es in dem Schreiben. Zu den rund 30 Organisationen, die das Papier unterzeichnet haben, gehören neben den hessischen NaturFreunden, der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen, die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft sowie der Bund deutscher Pfadfinder*innen. Sie fordern ein Verbot rechtsextremer Gruppen sowie eine umfassende Aufklärung der Taten des NSU und über die Rolle des Verfassungsschutzes in seinem Umfeld.

Auf Bundesebene müsste sich Hessen für eine Verschärfung des Waffenrechts stark machen.

Polizei und Verfassungsschutz im Visier

Zudem verlangen die Organisationen „einen Wandel der Organisationsstruktur, um strukturellen Rassismus und Rechtsextremismus in Verfassungsschutz und Polizei zu bekämpfen“.



Schild am Eingang zum NaturFreunde-Haus Egelsbach
(Bild: Günther Lange)

Die Praxis des Racial Profiling dürfe nicht länger geleugnet und kleingeredet werden. Zu ihrem Forderungskatalog an die Landesregierung gehört auch die Schaffung eines unabhängigen Expert*innengremiums mit

Vertreter*innen aus der Wissenschaft, von Wohlfahrtsverbänden, Betroffenen und zivilgesellschaftlichen Akteuren. Dieses Gremium müsste die Bekämpfung von Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung begleiten, steuern und evaluieren. Es sollte auch bei der Förderung von Demokratieprojekten mitreden.

Eine der zehn Forderungen an die hessische Landesregierung lautet, die Repräsentanz aller gesellschaftlichen Gruppen in allen Bereichen des gesellschaftlichen und politischen Lebens sowie in leitenden Funktionen der Verwaltung zu fördern. Auch die Schaffung einer unabhängigen Beschwerdestelle für polizeiliches Fehlverhalten wird vorgeschlagen.

Bildungswesen spielt zentrale Rolle

Der Appell an die Landesregierung beinhaltet außerdem den Wunsch, die Schulen zu verändern: „Demokratiebildung und Medienkompetenz sind als fächerübergreifende Querschnittsthemen zu etablieren, damit Schüler*innen lernen, Fake News von seriösen Nachrichten zu unterscheiden und Hass und Rassismus in den Sozialen Medien erkennen.“ Darüber hinaus sollte die Auseinandersetzung mit Rassismus, Kolonialismus, Antisemitismus und rechten Ideologien fester Bestandteil in allen Bereichen des Bildungssektors und der Jugendsozialarbeit werden.

Auch Initiativen der Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus und Rassismus müssten gestärkt werden, ist in dem Forderungspapier an die hessische Regierung zu lesen. Das Steuerprivileg „Gemeinnützigkeit“ sollte überdies Vereinen zustehen, die demokratische politische Arbeit leisten. Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit zur gezielten Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit sowie zur interkulturellen Öffnung müsse ausreichend und nachhaltig gefördert werden.

Ulla Wittig-Goetz,
NaturFreunde Hessen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

trotz aller Erschwernisse durch Corona, sind die NaturFreunde allerorten aktiv. Einen kleinen Einblick bietet diese Ausgabe unseres NF-HessenINFOS. Große Sorgen bereitet uns zunehmend die Rechtsentwicklung in unserem Land, von den Auftritten der AfD in den Parlamenten bis hin zu den rechtsterroristischen Anschlägen. Deshalb haben wir gemeinsam mit 30 weiteren hessischen zivilgesellschaftlichen Organisationen Forderungen zur Stärkung der Demokratie an die hessische Landesregierung gestellt. Die Artikel über Angebote und Aktivitäten unseres Sportvereins, über unsere Projekte „Natura Trails“, „Kultura Trails“ und der „Stärkenberatung“ zeigen die Lebendigkeit unseres Verbandes. Alles Gute!

Jürgen Lamprecht, Landesvorsitzender

Wieder fällt ökologisch wertvoller Wald für eine Verkehrspolitik von gestern. Als hätte sich nichts getan in den letzten 40 Jahren, so alt sind die Planungen für den Bau der A49 zwischen Gießen und Kassel. Wir alle wissen: Das Klima verändert sich global dramatisch. Wir werden unglaublich, wenn wir einerseits den Stopp der Rodungen des Regenwaldes fordern, andererseits bei uns rücksichtslos wertvolle Wälder opfern, sei es für eine überkommene Energiepolitik (Braunkohleabbau) oder für eine überkommene Verkehrspolitik. Pünktlich mit Ende der jährlichen Schutzzeiten rückten die Fälltrupps mit schwerem Gerät und unter Polizeischutz an und begannen im benachbarten Herrenwald mit den Rodungen. Noch steht er, der über 250 Jahre alte intakte Mischwald im Dannenröder Forst, geschützt von vielen Aktivistinnen und Aktivisten durch Baumbesetzungen und Protestcamp. Große Unterstützung erfahren diese von großen Teilen der Bevölkerung der mittelhessischen Region, aber auch bundes- und landesweit. NaturFreund*innen aus den Ortsgruppen Lauterbach und Marburg sind regelmäßig vor Ort.



Kundgebung in Dannenrod
(Bild: Uwe Hikscho)

Am 4. Oktober folgten über 5000 Menschen, darunter zahlreiche NaturFreund*innen, dem gemeinsamen Aufruf der NaturFreunde, des lokalen Aktionsbündnisses „Keine A49“, des BUND, Campact und weiterer Organisation zu einer Kundgebung in Dannenrod.

In seinem Redebeitrag kritisierte unser Bundesvorsitzender Michael Müller u.a. die verantwortlichen Politiker, die sonntags vom Klimaschutz reden und montags Bäume abholzen ließen. Er forderte ein konsequentes Handeln im Sinne des Pariser Klimaschutzabkommens. Ein wichtiger Schritt dazu sei der Verzicht auf eine autogerechte Welt (s.a. youtube – Stichwort: Dannenröder Forst: Michael Müller).

Weitere Infos

www.aktionsbuenndnis-keine-a49.de

Jürgen Lamprecht,
NaturFreunde Hessen

Es ist wie es ist!

Corona-Krise und Stärkenberatung



Corona macht derzeit ja wirklich allen einen Strich durch die Rechnung – auch der Stärkenberatung der NaturFreunde. So mussten wir den für den Herbst und Winter geplanten Ausbildungsgang (formell aufgrund zu weniger Anmeldungen) leider absagen. Zu sagen: „Es ist wie es ist!“ hat uns eine unserer Stärkenberaterinnen in diesem Zusammenhang geraten, und wir als Projektleiter*innen haben uns das zu Herzen genommen. Es sind wahrlich schwierige und anstrengende Zeiten. Aber wir lassen uns auch nicht unterkriegen.

Denn an Möglichkeiten, den Landesverband und Ortsgruppen zu unterstützen, mangelt es nicht. Zusammen mit der Vorbereitungsgruppe der Landeskongress haben wir z.B. ein digitales Veranstaltungsformat entwickelt, das die Möglichkeit der

demokratischen Teilhabe für die Abgesandten der Ortsgruppen bietet. Offene Sprechstunden werden für solche Delegierte angeboten, denen das Medium Videokonferenz noch nicht vertraut ist.

Zudem planen wir gemeinsam mit Stärkenberater*innen einzelne Aktionen, wie z.B. einen Online-Workshop zur Mitgliederaktivierung oder eine Onlinepräsentation zu neuen Ideen für Eure Ortsgruppenarbeit. Und noch im September konnte ein thematischer Brunch zu Zukunft der NaturFreunde mit der Ortsgruppe Darmstadt und dem Stärkenberater Willi Jacobi durchgeführt werden.

Auch die Bildungsarbeit gegen antidemokratische Entwicklungen hat an Bedeutung zugenommen. So gibt es noch in diesem Winter etliche Workshops zum Themenfeld Rassismus, Antisemitismus und Verschwörungstheorien im Angebot, die über den Newsletter der NaturFreunde und über Facebook beworben werden. Es ist also eine gute Zeit, sich hier oder dort anzumelden!

<https://www.naturfreunde-hessen.de/newsletter-0>

<https://www.facebook.com/NaturFreundeHessen/>

Jutta Schmidt-Machado,
Michael Höttemann,
NaturFreunde Hessen

Immer aktuell informiert

Newsletter, Homepage und Facebook

Immer auf dem Laufenden sein und dennoch Papier und Porto sparen? Das geht durch digitale Kommunikation.

Schon wieder eine Wanderung verpasst und erst im Nachhinein von tollen Veranstaltungen oder Reiseangeboten erfahren?

Wann steht die nächste Demo an, bei der sich hessische NaturFreunde engagieren? Welche Neuigkeiten gibt es aus dem Verband? Wo kann ich mitmachen?

Über all das informiert unser kostenloser, hessenweiter Newsletter. Hier könnt Ihr ihn bestellen www.naturfreunde-hessen.de/newsletter-anmeldung

Alle Infos stehen auch regelmäßig unter www.naturfreunde-hessen.de und auf Facebook www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Draußen unterwegs ...

... sind wir NaturFreund*innen seit 125 Jahren

Damit wir das in Hessen auch weiterhin können, fachlich fundiert und mit steigender Beteiligung, haben wir 2018 den Sportverein der NaturFreunde Hessen gegründet.



Kletterkurs in der Fränkischen Schweiz (Bild: Moritz Greif)

Bei unseren Natursportveranstaltungen legen wir besonderen Wert auf die Erhaltung der Natur. Natur nutzen – aber nicht ausnutzen.

Als Sportverein der NaturFreunde Hessen sind wir Mitglied der NaturFreunde Hessen, des Landessportbundes Hessen sowie des Sportkreises Frankfurt. In 5 Abteilungen bieten wir für Anfänger*innen und Fortgeschrittene Kurse und Touren an: Bergsport, Kanu fahren, Schneesport, Wandern und Radtouren. Schaut einfach mal vorbei auf www.sv-nfh.de

Für den Verband sind wir dabei nicht nur Veranstalter, sondern auch Dienstleister. Denn natürlich bewerben wir auf unserer Homepage auch gerne die Veranstaltungen der Ortsgruppen. Neue Mitglieder suchen nicht mehr nur in ihrer eigenen Ortsgruppe nach Angeboten, sondern schauen, was die NaturFreunde insgesamt bieten. Für den sportlichen Bereich stellen wir das gerne dar - so erweitert sich die Angebotspalette für die Mitglieder und neue Interessierte. Wenn ihr eine Veröffentlichung naturfreundlicher Sportveranstaltungen wünscht, dann sendet die Ausschreibung einfach an info@sv-nfh.de

Aber auch auf anderen Feldern sind wir Dienstleister. So haben wir es übernommen, die Bezuschussung der Aus- und

Fortbildung hessischer NaturFreunde-Trainer*innen organisatorisch abzuwickeln. Die Lehrgangsteilnehmenden finden Antragsformulare auf unserer Homepage und können Antrag und

Abrechnung über eine Stelle abwickeln, nämlich über unseren Ausbildungsleiter Oliver Müller unter ausbildung@sv-nfh.de. Die Formulare und Infos findet ihr unter

www.sv-nfh.de/downloads Für die Ortsgruppen bedeutet das: Die Ausbildungskosten werden bezuschusst, die Ausbildung zum Wanderleiter, zur Trainerin C Bergsport, Schneesport, Radcoach, zum Trainer Kanu; auch die Kosten für die Fortbildung sinken.

In Corona-Zeiten haben wir die Mitgliedschaft im Landessportbund Hessen als sehr hilfreich kennengelernt, weil hier viele Regelungen für die Praxis gut aufbereitet wurden. Das findet ihr stets aktualisiert auf der ersten Seite <https://www.sv-nfh.de/> unter Aktuelles. So muss nicht jede Ortsgruppe alle Regelungen selbst auswerten. Und nicht zu vergessen sind die Kooperationen, die wir als Verband pflegen. Mehr dazu findet ihr unter www.sv-nfh.de/ueber_uns/kooperationen Als jüngstes Projekt ist eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit Globetrotter in Arbeit.

Was wir auch gerne tun: Im Rahmen unserer Möglichkeiten kommen wir zu Veranstaltungen der Ortsgruppen und unterstützen diese mit einem sportlichen Angebot.

Wenn ihr bei uns mitarbeiten wollt, egal in welchem Bereich... wir tagen des Öfteren auf Zoom und können somit hessenweit zusammenarbeiten. Niemand muss nahe bei Frankfurt wohnen, um mitwirken zu können. Wendet euch einfach an info@sv-nfh.de Neugierig geworden, was so läuft? Bestellt unseren Newsletter unter www.sv-nfh.de/kontakt

Werner Battenhausen,
Sportverein der NaturFreunde Hessen

Zu Gast am großen Vulkan

Wander-, Kultur- und Genusswochenende im Vogelsberg

Unter diesem Titel haben die NaturFreunde Hessen ein Wanderwochenende im Vogelsberg veranstaltet.



Bemalte Steine 125 Jahre NaturFreunde
(Bild: Jürgen Friemelt)

Der Natura Trail „Heinzemanntour“ und die Schächerbachtour bei Homberg (Ohm) wurden bei strahlendem Sonnenschein bewandert. Abends war Kreativität angesagt.

Wir bemalten 32 Steine, deren Motive jetzt am Rande der beiden Wanderwege leuchten und die Wandernden erfreuen. Wer die Steine aufnimmt, erfährt auf deren Rückseite, dass die NaturFreunde ihren 125. Geburtstag feiern.

Marianne Friemelt,
NaturFreunde Hessen



Aktuelle Informationen

www.naturfreunde-hessen.de
info@naturfreunde-hessen.de
Telefon 069. 6 66 26 77
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt

Auch auf facebook:

www.facebook.com/NaturFreundeHessen

Spendenkonto

Frankfurter Volksbank
IBAN: DE26 5019 0000 6200 7325 19

Wir sind auf dem Weg...

Bei der Landeskonferenz 2019 starteten wir! Das Ergebnis der Workshops ermutigte uns die „alten“ Kulturwege Hessen neu, zeitgemäß aufzusetzen!

Ein aktiv-kreatives Kernteam mit Marianne Friemelt, Karin Jopp, Angelika Klein-Wittmeier, Robert Orth, Nicole Schaeffer und Margret Braun-Odenweller u.a. ist auf dem Weg die neuen Kultura Trails der NaturFreunde Hessen umzusetzen. Dabei prüften wir die Ansatzpunkte der „alten“ Kulturwege, nahmen Kontakt auf zu den Ortsgruppen, stellten das neue Projekt bei der Häuserkonferenz vor. Auch beim Sportverein der NaturFreunde stößt das Projekt auf positive Resonanz: Die Kultura Trails sind für das Wanderprogramm hervorragend geeignet.

Wir entwickelten Kriterien, die die Kultura Trails erfüllen sollten:

- Rundwege
- Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
- Einbindung von Naturfreunde-Häusern
- Kulturelle Highlights, die uns als Naturfreunde wichtig sind: NaturFreunde Kultura Trails sind Rundwege, die regional begrenzte Natur- und Kulturräume beim Wandern erschließen und erfahrbar machen wollen:

Sie lenken den Blick auf Zeugnisse der Vergangenheit und Gegenwart, die Aufschluss geben über die Geschichte des gesellschaftlichen und politischen Wandels, der Landschaftsumgestaltung durch Eingriffe des Menschen und der Industriekultur. Einbezogen werden insbesondere regionale Projekte und Maßnahmen, die für Nachhaltigkeit stehen und zukunftsweisend sind. Gehen - Sehen - Erinnern - Verstehen - Handeln

www.naturfreunde-hessen.de/kultura-trails

Ein erster Kultura Trail ist nun dank der Patenschaft der NaturFreunde Hanau-Rodenbach bereits entwickelt: eine Rundtour mit 6 Kultur-Highlights! Lasst euch überraschen - wir hoffen auf Eröffnung im Frühjahr 2021.

Wer hat Ideen für einen Kultura Trail? Meldet euch gerne! Unser KernTeam bietet (auch auf Basis der Erfahrungen der Natura Trails – Dank an Rainer Gilbert) Hilfestellungen für die Umsetzung – wir freuen uns auf weitere Kultura Trails!

Margret Braun-Odenweller,
AG Kultura Trails

Kontakt:
margret.braun-odenweller@t-online.de
oder wendet euch an die Geschäftsstelle
(info@naturfreunde-hessen.de)

Urwaldsteig und Ederhöhenweg

Nationalpark Kellerwald-Edersee



Am 5. September 2020 fand im Clubhaus der Segelsport-

hauptamtliche Betreuung nicht möglich gewesen wäre.

Die Einweihung des 18. Natura Trails fand am fast leeren Edersee-Becken statt. Der Klimawandel lässt grüßen. Regenfälle im kommenden Herbst und Winter sollten den Stausee wieder auffüllen, so die Hoffnung. Achim Frede vom Nationalpark Kellerwald-Edersee erklärte in einem bebilderten, lebhaften Vortrag die Besonderheiten der Region, die bis in die Eiszeit zurückreichen und letzte Teile eines früheren Urwalds aufweisen. Die Bürgermeister der Gemeinden Edertal und Vöhl, Herr Gier und Herr Kalhöfer, sowie der Erste Kreisbeigeordnete des Kreises Waldeck-Frankenberg, Herr Frese, sprachen Grußworte. Eine Gruppe von Junior Rangern hat zusammen mit ihrer Rangerin Stefanie Schaub den

Actionbound, der den Weg für Kinder und Jugendliche attraktiver macht, ausprobiert und war voll des Lobes. Die Junior Ranger enthüllten auch die Informationstafel. Nach leckerem Essen sollte als Krönung der Veranstaltung eine Teilbegehung unter Leitung von Herrn Frede stattfinden. Doch der Wettergott hatte andere Pläne, und so blieb das Wandern nur ein Vergnügen für ganz Hartgesottene.

Marianne Friemelt,
NaturFreunde Hessen

Gemeinschaft Edersee in Edertal-Bringhausen die Eröffnung des Natura Trails am Edersee statt.

Damit ist der 18. Natura Trail eingeweiht und das Projekt, das während fast 5



Junior Ranger enthüllen Infotafel
Bild: Marianne Friemelt)

Jahren von Rainer Gilbert mit Herzblut betreut wurde, erfolgreich beendet. Unser Dank gilt Rainer für seine engagierte Arbeit, aber auch allen Ortsgruppen, die an der Entstehung der Wegführungen beteiligt waren sowie allen Expertinnen und Experten, die uns das Besondere der „Schätze vor unserer Haustür“ im jeweiligen Flyer und in Fachvorträgen näher brachten. Ebenso bedanken wir uns beim Hessischen Umweltministerium, das das Projekt finanziell gefördert hat und ohne das eine

„AFD im Hessischen Landtag“

Buchbesprechung

Wer weiß das schon? Die AFD hat 33.700 Mitglieder, 89 Bundestagsabgeordnete, 244 Landtagsabgeordnete, 3000 kommunale Mandatsträger und 11 Abgeordnete im Europäischen Parlament und einige hunderte öffentlich finanzierte Wissenschafts-Referent*innen.

Die AfD versucht „einzuschüchtern, zu diskreditieren, zu denunzieren, vorzuführen und unter Druck zu setzen“. Die Studie ist wertvoll für Engagierte, die in der emanzipatorischen Demokratiepraxis und für mehr Durchblick und Zusammenhalt zivilgesellschaftlich aktiv sind.

Vor allem befeuert der AfD-Bundestagsfraktionsvorsitzende Alexander Gauland, ehemals CDU-Chef der Hessischen Staatskanzlei, den Hass. Mit Verachtung hetzt Gauland gegen Regierende, er schlägt vor: Menschen in andere Länder zu entsorgen, Angela Merkel zu „erlegen“, oder Journalist*innen an die Wand zu stellen. In Hessen lernte Gauland das Regieren bei seinem Mentor, dem Frankfurter Oberbürgermeister Walter Wallmann ab 1997.

Herausgearbeitet werden die AfD bekannten, autoritären Kampfbegriffe von rechtsaußen, die sich gegen das geltende Völkerrecht der Grund- und Menschenrechte und gegen die Solidaritätspolitik der UN-Weltpolitik richten. Mit Wut mobilisiert die AfD ihre „volkschlaue“ Adressierung an die



aggressive „Volksseele“ gegen den Islam, Zuwanderung/Migration, Geschlechterordnung/ Gender, Kultur, individuelle Lebensstile und moderne Partnerschaftsformen.

Die AfD startete in Hessen 2016. AfD-Männer zwischen 50 und 70 in Kommunen agieren seitdem oft gegen die Kinder- und Jugendpolitik und junge Kultur- und Politikinitiativen! Bei der Landtagswahl 2018

votierten 12,6 Prozent für diese national-populistische Partei.

Mit (Kleinen) Anfragen positioniert sich die AfD seitdem in einigen Bundesländern gegen die sozial-kulturelle Arbeit der SJD-Die Falken, der Arbeiterwohlfahrt, des Arbeiter Samariter Bundes oder die NaturFreunde. So verfolgte die AfD 2019 wohl auch mit Genuß die Streichung der Gemeinnützigkeit des Bundes der Antifaschistinnen und Antifaschisten in Berlin.

Seit 2015 zielen Anfragen der AfD-Fraktion häufig subtil aufdeckend formuliert auf Versäumnisse und Politikentscheidungen im Zuge der Asylpolitik und der Geflüchtetenankunft, die nicht selten mit rassistischer Absicht gespickt ist, wenn nach Herkunftsländern kategorisierend aggressiv gefragt wird. Die Publikation kann als Grundlage für viele verantwortliche Akteure gelten, den Verunsicherungen und Gefährdungen der demokratischen Gewissheiten in Schulen, Betrieben, Verwaltungen und Gesellschaft entgegen zu arbeiten. Heute sind nicht mehr allein Experten gefragt, aktiv für die Verteidigung der Demokratie einzutreten. Diese Publikation möge ein wichtiger Begleiter werden!

Manfred Wittmeier,
NaturFreunde Hessen

Benno Hafeneger, Hannah Jestädt

**AFD im Hessischen Landtag.
Ein neuer Politikstil und seine
Auswirkungen**

Frankfurt am Main:
Wochenschauverlag 2020

NaturFreunde trauern um

Kurt Pathenschneider

Kurt war in seiner Eigenschaft als Hausreferent der gute Geist im Moorhaus. Sein Motto war: „Man muss die



Arbeit sehen (Foto: privat)

und dann nichts auf die lange Bank schieben.“ Kein Eckchen, keine Anlage im Moorhaus die er nicht kannte und in Stand hielt. Aber auch bei den vielen Wanderungen, den Bergtouren, Gruppenabenden und Freizeiten mit den Kindergruppen war er mit viel Humor und großem Vergnügen dabei. Nach seiner über 30 jährigen Amtszeit als Hausreferent zog Kurt sich mehr ins Private zurück. Nun ist das älteste Mitglied der Pfungstädter Ortsgruppe am Sonntag, den 13. September 2020 nach schwerer Krankheit im Alter von 88 Jahren verstorben. Mit großem Mitgefühl für seine Frau Helga nimmt die Ortsgruppe Pfungstadt Abschied von einem Pfungstädter „Urgestein“.

Monika Bayer,
NaturFreunde Pfungstadt

Urlaub im nächsten Jahr:

In unseren

NaturFreunde-Häusern



Beginnen wir mit einem alten Frankfurter, den ich auch schon lange nicht mehr gesehen habe: Goethe.

Als er seinen Faust geschrieben hat, und das hat ja ganz schön gedauert, schlich sich in Deutschland auch gerade eine Art Lockdown an. Der war allerdings eher freiwillig und nur für eine privilegierte Gruppe von Menschen: Die Bürger. Sie pflegten einen Rückzug vom öffentlichen Leben und von den Verwirrungen der Monarchie ins Private, der schließlich seinen Ausdruck im deutschen Biedermeier fand. Was heute der Ansturm auf Möbelhäuser und Baumärkte ist, war damals eine Vorliebe für repräsentative Möbel und liebevoll eingerichtete Räumlichkeiten, für Salons und einladungs-basierte Empfänge. In der Tragödie Erster Teil heißt es, aus dem Mund eines Bürgers an Ostern: „Nichts bessers weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen/ Als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrey/ Wenn hinten, weit, in der Türkei/ die Völker auf einander schlagen.“ Einmuggeln für Fortgeschrittene.

Auch jetzt sitzen wir zuhause und konzentrieren uns auf selbstgezüchteten Sauerteig, während, näher an Deutschland, als die Türkei für Goethe gefühlt je war, in den USA eine ganze Demokratie auf der Kippe steht. Es ist nicht die einzige, aber die größte, die wir kennen, deshalb ist es umso schwerer zu verkraften. Einerseits, weil ein wichtiger Partner seinen Platz in der Weltgemeinschaft neu definiert und z.B. mitten in einer weltweiten Gesundheitskrise die WHO verlässt. Andererseits, weil gesellschaftliche Phänomene in den USA in der Regel nur etwas mehr Vorlauf haben, bevor sie in Europa und damit bei uns ankommen. Es ist nicht egal, wenn die dortige Gesellschaft in „wir“ und „die Anderen“ zerfällt, der politische Umgangston degeneriert, eine Pandemie heruntergespielt wird und einzelne Menschen Wahrheit eher in Verschwörungserzählungen vermuten, als in irgendeinem Lager der Politik. Was „dort in der Türkei“ passiert, ist immer eine Vorankündigung für unser eigenes Wohnzimmer. Bei Faust geht es weiter mit „[...] Herr Nachbar, ja! so laß ich's auch geschehn/ Sie mögen sich die Köpfe spalten/ Mag alles durch einander gehen/ Doch nur zu Hause bleib's beym Alten.“ — Das wird diesmal für uns nicht klappen. Unser aktuell erforderlicher kollektiver Standort „Wohnzimmer“, mit oder ohne neue Gardinen und Topfpflanzen, kann und darf kein Rückzug sein. Wenn wir unsere demokratischen Werte wichtig finden, müssen wir auch von zuhause einen Weg finden, das zu äußern und hörbar zu machen. Denn „normal“ sind sie nur, solange niemand anderes lauter schreit.

Len

nachgedacht

Rodungsstopp sofort!



Der Dannenröder Forst, oder kurz der „Danni“, ist ein Waldgebiet in Mittelhessen, was für den Ausbau der A49 gerodet werden soll. Dagegen protestieren seit Oktober letzten Jahres verschiedene Aktivist*innen aus der Umgebung und aus ganz Deutschland. Dabei gibt es verschiedene Protestformen, die nicht nur vor Ort stattfinden.

Aktivist*innen vor Ort haben den Wald besetzt und Strukturen aufgebaut, um dort im Wald leben zu können und im Falle des Rodungsbeginns jederzeit bereit zu sein. Andere Aktivist*innen unterstützen die Besetzung z.B. durch solidarische Aktionen an anderen Orten, durch Hilfe beim Strukturaufbau oder dadurch, dass sie zum wöchentlichen „Sonntagsspaziergang“ (wöchentliche Demo im Wald) kommen. Beispiele für solidarische Aktionen sind thematische Demos in anderen Städten, Autobahnblockaden in Waldnähe, Aktionen vor Parteizentralen oder Aktionen im Wald selbst u.v.m. Eigentlich kann jede*r, der*die helfen möchte, dies auf seine*ihre Art machen.

Vor Ort gibt es unzählige Baumhäuser in atemberaubender Höhe, Barrikaden, die die Räumung erschweren sollen, sowie Tripods bzw. Monopods, auf denen ein oder mehrere Menschen aus der Besetzung bleiben können, um die Räumung zu erschweren und um einen Überblick über das Geschehen zu haben. Es gibt verschiedene Barrios,

die aus mehreren zusammenstehenden Baumhäusern o.ä. bestehen und damit eine Untereinheit der Besetzung bilden. Das Zusammenleben in der Besetzung ist solidarisch, es gibt kostenloses gerettetes Essen für jede*n und Entscheidungen werden in Plena getroffen.

Anfang Oktober 2020 hat die Räumung und Rodung des Waldes begonnen. Dabei kam es vermehrt zu unverhältnismäßiger Polizeigewalt gegenüber Aktivist*innen, die die Räumung verhindern wollen. Momentan ist die Räumung noch im vollen Gange und jeden Tag könnte es weiter gehen. Die Rodung muss verhindert werden, denn die Planung dieser Autobahn steht nicht nur symbolisch für die versagende Klimapolitik der Landes- und Bundesregierung.

Es kann nicht sein, dass 2020 unter einer Landesregierung, in der die Grünen sitzen, eine neue Autobahn auf Kosten der Umwelt gebaut wird, wenn eigentlich schon lange klar ist, dass die Verkehrswende vorangetrieben und der ÖPNV ausgebaut werden muss. — Aber stattdessen wird weiterhin auf nicht zukunftsfähige Lösungen gesetzt.

Wenn die Politik nicht handelt, müssen wir handeln!

Katharina

Filmbesprechung

Das schweigende Klassenzimmer

Im Jahr 1956 – die Gründung der DDR liegt erst wenige Jahre zurück – fahren Theo und Kurt aus StalinStadt zusammen nach West-Berlin und schleichen sich dort ins Kino. In der „Wochenschau“ bekommen sie Bilder des Volksaufstands in Ungarn zu sehen. Zurück in der DDR, besuchen sie zusammen mit ihren Mitschüler*innen den alten Edgar, der heimlich den Westrundfunk hört. So erfahren sie, dass ihr Sportidol Ferenc Puskás in den Auseinandersetzungen zu Tode gekommen sein soll und es im Europäischen Parlament für alle Gefallenen des Aufstands eine Schweigeminute gegeben hat. Kurzum schlägt Kurt vor, ein Zeichen der Solidarität zu setzen und die nächste Unterrichtsstunde ebenfalls mit einer Schweigeminute zu beginnen. Die Klasse entscheidet sich dafür – und löst dadurch eine Kettenreaktion ungeahnten Ausmaßes aus.

Regisseur Lars Kraume erzählt in seinem Drama DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER mit viel Feingefühl eine der vielen unerzählten Geschichten aus der DDR-Zeit. Die filmische Inszenierung der wahren Ereignisse zeichnet sich durch eine hohe Intensität aus, die wortwörtlich von der ersten bis zur letzten Filmminute andauert. Das junge Ensemble begeistert dabei genauso wie der kürzlich verstorbene Michael Gwisdek, der in einer seiner letzten Rollen den schwulen Freidenker Edgar ebenso egozentrisch wie nahbar verkörpert. Die Vorlage zum Film lieferte Dietrich Garstka, der selbst zu den Schüler*innen der Klasse gehörte und seine Erinnerungen im Buch „Das schweigende Klassenzimmer – eine wahre Geschichte über Mut, Zusammenhalt und den Kalten Krieg“ niedergeschrieben hat.

„Alles treffsicher!“, hatte Garstka, der nur wenige Wochen nach der Weltpremiere des Films im Rahmen der Berlinale 2018 verstorben war, noch begeistert geurteilt. Der Film DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER von Lars Kraume ist nicht nur ein (weiteres) Blickfenster in das DDR-Regime, sondern zugleich ein Plädoyer für Zusammenhalt, Mut und Integrität, das rundum begeistert und lange nachwirkt.

Marie-Claire



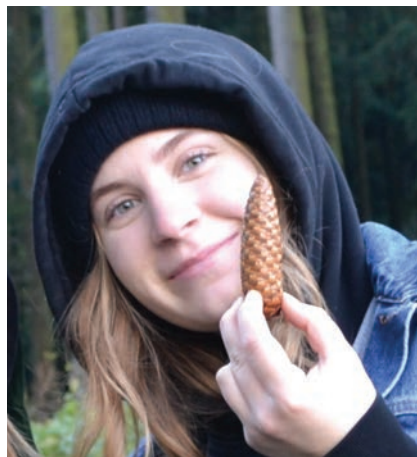
Lars Kraume:
Das schweigende Klassenzimmer

vorgestellt

Unterstützung in der Geschäftsstelle

Katharina Stahl

Mit der Teilnahme an einer Skifreizeit vor ungefähr 5 Jahren hat alles begonnen. Seitdem ist Katharina regelmäßig auf Veranstaltungen der Naturfreundejugend Hessen dabei – sei es als Teilnehmerin oder inzwischen auch als Teamerin beim Pfingstzeltlager und der Bauernhoffreizeit. Katharina ist politisch interessiert und aktiv; sie engagiert sich bei Fridays for Future und war eineinhalb Jahre Mitglied in der Landesleitung. Nach Abschluss ihres Abiturs macht Katharina seit Mitte Oktober ihren Bundesfreiwilligendienst bei der NFJ und ist somit Teil des Geschäftsstellenteams und unterstützt unter aktuell schwierigen Coronabedingungen an allen Ecken und Enden.



Wer bist du? Beschreibe dich in drei Sätzen.
Ich heiße Katharina, bin 19 Jahre alt und komme aus Frankfurt. In meiner Freizeit spiele ich gerne Volleyball und interessiere mich für Politik. Ich bin schon fast mein Leben lang Mitglied bei den Naturfreunden, bin aber erst vor fünf Jahren das erste Mal bei einer Freizeit mitgefahren und habe es nicht bereut!

Was wärst du gerne für eine Farbe?
Wenn ich eine Farbe wäre, wäre ich gerne Rot. Rot ist für mich eine warme und freundliche Farbe, auch wenn sie oft als Warnfarbe genutzt wird.

In welchem Geschäft würdest du deine Kreditkarte überziehen?
In einem Secondhand-Laden, denn dort findet man immer gute Sachen, die aber leider manchmal immer noch überteuert sind.

In welche Zeit würdest du gerne versetzt werden und warum?
Ich würde gerne in die 68er versetzt werden, weil ich gerne die Bewegung aus eigener Perspektive erleben würde und verstehen will, warum sie abgeebbt ist.

Wenn du ein Tier sein könntest, welches möchtest du sein und warum?
Ich wäre, wie wahrscheinlich viele, gerne mal ein Vogel, denn Fliegen ohne Flugzeug muss ein sehr befreiendes Gefühl sein. Und dann am liebsten ein bunter Vogel wie ein Papagei.

Möchtest du gerne Kinder, wenn ja, wann und wie viele?
Ich bin mir noch nicht sicher, ob und wann ich Kinder möchte, aber wenn, dann auf jeden Fall mehr als ein Kind. Denn ich bin Einzelkind und fand es immer blöd, im Urlaub alleine mit meinen Eltern zu sein oder oft alleine zu spielen.

Welcher ist dein Überlebensstipp für Zeltlager?
Auch wenn man im Frühling oder Sommer wegfährt werden die Nächte immer kalt, also immer warme Sachen mitnehmen auch wenn man denkt man braucht sie nicht.

An welchen Ort würdest du gerne mal reisen?
Ich wollte schon seit ich klein war immer mal nach Südamerika und dort am liebsten nach Kolumbien. Dort will ich nächstes Jahr auch ein FSJ machen, wenn es corona-bedingt möglich ist.

Was war bisher dein schönstes Naturfreundejugend-Erlebnis?
Die Sommerfreizeit 2017 in den Niederlanden. Wir waren 2 Wochen mit einem Segelboot auf dem IJsselmeer und der Nordsee unterwegs und hatten eine echt schöne Zeit.

Was du sonst noch sagen möchtest....
Ich fahre seit 5 Jahren bei Freizeiten der Naturfreundejugend mit und habe so viele tolle Leute kennengelernt und freue mich jetzt darauf dort als BFD-Kraft mitzuhelfen!

Agrund der Corona-Pandemie ist natürlich auch für uns das nächste Jahr nicht sicher planbar. Wir gehen aber davon aus, Veranstaltungen unter besonderen Bedingungen, wie angepassten Gruppengrößen und speziellen Hygienekonzepten verantwortungsbewusst durchführen zu können.

Daher meldet euch gerne an! Wir werden Veranstaltungen nur durchführen, wenn es die allgemeine Lage zulässt!

Termine

Umweltdetektiv-Wochenende

6 – 12 Jahre

30.04. – 02.05.2021

Naturfreundehaus Langenselbold

Zeltlager (Kinder & Jugend)

21.05. – 24.05.2021

6 – 12 Jahre und ab 13 Jahren

Zeltplatz Lilienwald, Karben

Sommerfreizeit Schweden

14 – 17 Jahre

24.07. – 06.08.2021

Olofström und Sibbhult (Schweden)

Bauernhoffreizeit

8 – 12 Jahre

26.07. – 30.07.2021

„Im Alten Hof“, Nidda

Mehr Infos zu den Veranstaltungen und das Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.nfj-hessen.de oder in unserem Jahresprogramm.

Wenn du Fragen hast, kannst du dich gerne in der Geschäftsstelle melden (siehe unten)!

Fragen, Anregungen, Informationen

Naturfreundejugend Hessen

Herxheimerstraße 6
60326 Frankfurt

Telefon 069. 75 00 82 35
Telefax 069. 75 00 82 07

info@naturfreundejugend-hessen.de
www.naturfreundejugend-hessen.de

Impressum

NaturFreunde – Hessen Info · 4/2020

Herausgeber

NaturFreunde Hessen e.V.
Herxheimerstraße 6, 60326 Frankfurt am Main

Redaktion

Roland Borst (verantw.) und Jürgen Lamprecht sowie die „HessenInfo-AG“ der NFJ Hessen: Eva-Lena Battenhausen, Marie-Claire Richardson, Christian Herkner, Katharina Stahl

Druck

druckwerkstatt Rödelheim

Satz

Jan Lamprecht und Ella Pechechian

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 1/2021: 22.01.2021

bekannt gemacht

Kindergruppen neu gründen

Gemeinsam mit der NFJ Hessen durchstarten



Kinder- und Jugendarbeit war schon immer ein ganz zentrales Element der NaturFreunde-Arbeit, insbesondere gilt das für die Praxis in den Ortsgruppen. Sie spielt eine wichtige Rolle für die Verjüngung und stetige Erneuerung des Verbandes: Über Kindergruppen werden junge Familien an die NaturFreunde herangeführt und werden Mitglieder; Kinder erhalten die Möglichkeit in den Verband hineinzuwachsen und Eltern bringen sich möglicherweise in das Vereinsleben ein und gestalten auf diese Weise die Zukunft der NaturFreunde mit.

In unserer heutigen, schnelllebigen Welt, in der sich viel im Leben von Kindern und Jugendlichen verändert hat, sind auch die Grundvoraussetzungen für den erfolgreichen Aufbau und den Bestand von Kindergruppen nicht mehr die gleichen wie noch vor einigen Jahren.

Um auf diese Herausforderung für Ortsgruppen zu reagieren und eine Unterstützung von professioneller Seite anzubieten, wurde auf dem letzten Landesausschuss der Naturfreundejugend Hessen ein Ortsgruppenförderungsprojekt beschlossen.

Bis zu zwei Ortsgruppen können dabei im Jahr 2021 eine umfassende Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle erhalten.

Dabei werden die Verantwortlichen auf Ortsgruppenebene von einer*em festen Ansprechpartner*in aus der Geschäftsstelle beraten und begleitet. Es gibt eine finanzielle

Starthilfe für z.B. notwendige Anschaffungen, Unterstützung beim Thema Finanzen, um die Angebote langfristig verstetigen zu können und Hilfe bei der Umsetzung einer zielgruppengerechten Öffentlichkeitsarbeit.

Ziel ist es jeweils, bei einer Ortsgruppe, die aktuell keine Kinder- und Jugendarbeit mehr hat, eine Kindergruppe neu aufzubauen und zu etablieren; neue Menschen für die Ideen der NaturFreunde zu begeistern und damit einen Grundstein für weitere NaturFreunde-Arbeit auf Ortsgruppenebene zu legen.

Wenn genau das dein Ding ist, du deine Ortsgruppe in diesem Bereich voranbringen willst oder du dir vorstellen könntest, eine solche Kindergruppe zu betreuen oder aus dem Hintergrund zu organisieren, **dann melde dich bis zum 31.12.2020 in der Geschäftsstelle der Naturfreundejugend Hessen!** Die Mitarbeiter*innen werden dann zunächst mit dir ins Gespräch kommen, um erste Hinweise auf die Bedingungen bei dir vor Ort zu bekommen. Zu Beginn des Jahres 2021 erfolgt dann eine Auswahl der Ortsgruppen, die gefördert werden können, sodass ein Start des Projekts im ersten Quartal möglich ist.

Kontakt:

E-Mail:

info@naturfreundejugend-hessen.de

Telefon:

069 75 00 82 35